



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

Dekanat Beuren.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-12862**

## 2. Dekanat Beuren.

(Teil des Kreises Worbis.)

Das Dekanat zählte bei der Überweisung an das Bistum Paderborn sieben Pfarreien; seitdem ist Leinesfelde (1867 abgepfarrt von Birkungen) hinzugekommen, so daß es jetzt acht Pfarreien in zwei Definiturbezirken umfaßt. — Das Dekanat ist schon 1610 nachweisbar; 1549 und 1566 trägt es den Namen Birkungen.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Beuren.

1221 ein Pfr. Bruningus, 1229 Helmoldus, 1238 Bertoldus genannt. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1606.

Pfarrbezirk zählt 1415 Kath., 7 Prot. und umfaßt

**Beuren**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Beuren, Eichsfeld), Bahn; Schloß Scharfenstein (1,3 km, 8 S.); Grimmelbachsmühle (1,5 km, 10 S.). — Das Kloster Beuren gehört jetzt zu Wingerode, wird aber von Beuren pastoriert.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1809).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (1870), in gutem Zustande. Bemerkenswerter Flügelaltar (13./14. Jahrh.) mit 9 Abteilungen, Darstellung des Leidens Christi. — 2. Kap. ad s. Cruc. (1866) vor dem Dorfe; 3–4 Stiftsm. für den Pfr. bezw. Kaplan. Dabei ein Kreuzweg.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1769) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Räume; Obst- und 2 Gemüsegärten ca. 12 ar. — Der Kaplan hat Wohnung im Pfarrhause.

Friedhof: kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 280 Kdr., 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (500); Herz Jesu-Br. (alle); Lebend. Rosenkranz (800); III. Orden (78); Bonifatius= (120), Xaverius= (80) Verein; Jungfr.=Kongr. (210); Arbeiter= (78), Volks=, Borromäus= (66) Verein.

## 2. Breitenbach.

Kirche 1098, 1238 Pfr. Henricus, 1276 Pfr. Theodoricus erwähnt; 1266 Filiale von Worbis mit luth. Prediger (angestellt durch die von Bülhingslöwen); 1576 wieder kath.; 1701 abgepfarrt. Untersteht mit Breitenholz der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1664.

Pfarrbezirk zählt 1811 Kath., 33 Prot. und umfaßt

**A. Breitenbach**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Breitenbach, Eichsfeld), Bahn; 1249 Kath., 33 Prot.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle vom 1. Lr. verwaltet (erstere infolge organischer Verbindung).

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Margaret. V. (1740, konsekriert 1749), in gutem Zustande. — Kreuzweg auf dem alten Friedhof.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1836/37) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 (5 heizb.) Räume; Scheune und Stallungen; Hausgarten 3,2 ar. — Der Kaplan hat Wohnung im Pfarrhause. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: Kommunal; 4 Min. von der Kirche.

Der alte Friedhof (um die Kirche) wird nicht mehr benutzt.

Schulen: 4 Kl., 191 Kdr., 2 Lr., 1 Lrn. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (200 Fam.); III. Orden (37); Bonifatius- (45), Franzisk.-Missions- (50), Mütter- (125) Verein; Jungfr.-Kongr. (160); Jüngl., Arbeiter- (60), Arbeiterinnen- (95), Volks- (35), Borromäus- (12) Verein.

### B. Filiale Breitenholz.

Gehörte ursprünglich zu Niederorschel, seit 1701 zu Breitenbach; von 1871—1875 wöchentlich 2—3 hl. Messen und seit 1899 dauernd eig. Geistl. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1667.

Filialbezirk zählt 562 Kath. und umfaßt

**Breitenholz**, Sitz des Lokalkaplans, Dorf, Post und Station Leinesfelde (2,2 km).

Geistliche Stellen: Lokalkaplaneist. (1899).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. Vis. (1695, erweitert 1825, erneuert 1908/10); Wallfahrt an Mariä Heimsuchung. Bemerkenswert: Flügelaltar (13. Jahrh.) mit Darstellung der 12 Apostel und des Martyriums der hl. Agnes (1911 erneuert).

Kirchliche Gebäude: Kaplaneihaus (1904) nahe der Kirche; 7 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 7 ar. Baupfl.: Filialgem. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: Kommunal; 0,5 km von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 88 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lokalkaplan. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch.; 4 Graue Schw.-Breslau. Eigent. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (98); Lebend. Rosenkranz; III. Orden (25); Bonifatius- (70), Xaverius- (50), Kindheit-Jesu- (150), Arbeiter- (42), Borromäus- (20) Verein.

### 3. Steinbach.

1238 ein Pfr. Edelgherus, 1338 ein Pfr. Conradus, beide von Reinholterode, genannt. Reinholterode hatte 1550–1574 luth. Prediger (angestellt durch die von Wingerode), während Steinbach einen kath. Pfr. hatte. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1711 (Fragmente von 1662–1686).

Pfarrbezirk zählt 1528 Kath., 9 Prot. und umfaßt

**Steinbach**, Pfarrsitz, Dorf, Post Bodenrode, Station Heiligenstadt (3 km); 781 Kath., 8 Prot.; Reinholterode (2,5 km, 781 S.; mit eig. Vermög.=Verwaltg.; bis 1574 Pfarrei).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden (auch in Reinholterode).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Maurit. (1773/80), Erweiterung notwendig. — 2. Kirche ad s. Petr. in vinc. (1760), in gutem Zustande; voller Sonntagsgottesdienst (Verpflichtg.). — 3. Wallfahrtskap. ad B. M. V. Ass. (1897; 1,3 km vom Ort); jährlich 3 Wallfahrten; im Sommer wöchentlich eine hl. Messe (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 13 ar. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kirche (gleichfalls in Reinholterode).

Schulen: 3 Kl., 175 Kdr., 2 Ur., 1 Urin.; in Reinholterode: 3 Kl., 139 Kdr., 2 Ur. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Ur. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Lebend. Rosenkranz; Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-Verein; Jungfr.-Kongr. (81); Arbeiter- (45), Volks- (40) Verein.

### 4. Wingerode.

1281–1803 dem Kloster Beuren inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1722 (bis 1807 lückenhaft).

Pfarrbezirk zählt 1072 Kath. (im Sommer an 20 Polen), 17 Prot. und umfaßt

**Wingerode**, Pfarrsitz, Dorf, Post Beuren (Eichsf.), Station Bodenrode (3 km); 1050 Kath.; Gut „Kloster Beuren“ (2,5 km, 22 S.; bis 1810 Zisterziensnerinnenkl.), von Beuren pastoriert.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. streitig.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1867, Turm 1876), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kap. ad s. Ignat. vor dem Dorfe (1797); 5 Stiftsm.; einmal jährlich Wallfahrt.

Das alte Zisterziensnerinnenkl. ist jetzt Ökonomie; die Kirche ist profaniert.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1797) 5 Min. von der Kirche, in leidl. Zustande; 14 (7 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: Fiskus. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 219 Kdr., 3 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortsschulinsp. ist.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (130 Fam.); Lebend. Rosenkranz; III. Orden (10); Bonifatius-Verein (130); Jungfr.-Kongr. (140); Arbeiter- (56), Volks- (15) Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Birkungen.

Die Kirche wurde 1206 dem Zisterzienserkl. Reifenstein durch Graf Burkard von Schwarzfeld inkorporiert; seit 1772 selbständige Pfarrei. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1659.

Pfarrbezirk zählt 1471 Kath., 19 Prot. und umfaßt

**Birkungen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 3 Mühlen (bis 3,5 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr. streitig. — 2. Primissariat.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1885).

— 2. Kap. ad s. Cruc. (1799); am ersten Sonntag im Mai Hochamt. — Vor dem Dorfe Kreuzweg mit großer Ölbergs- und Kreuzigungsgruppe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1771) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 11 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 9 ar. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: Kommunal; 150 m von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 281 Kdr. (4 Gastshr. von den Mühlen, 10 Mk. Schulgeld durch die Eltern), 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 20 kath. Schr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (242); Lebend. Rosenkranz (270); III. Orden (15); Bonifatius- (240), Xaverius- (15), Volks- (14) Verein.

### 2. Kallmerode.

Kurz nach 1162 dem Kloster Reifenstein inkorporiert; der Klosterpfr. wohnte seit 1729 auf dem Vorwerk Beinrode. Seit 1803 selbständig. Zu Ausgang des Mittelalters eine Wüstung, nach 1535 wieder aufgebaut. — Kirchenbücher seit 1660.

Pfarrbezirk zählt 720 Kath., 14 Prot. und umfaßt

**Kallmerode**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Leinesfelde (5 km); Vorwerk Beinrode (1,5 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. streitig.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. (1750/56), in gutem Zustande. Zahlreiche Reliquien und mehrere beachtenswerte Gemälde aus Kloster Reifenstein. Baupfl.: Fiskus  $\frac{2}{3}$ , Kirchl. Gem.  $\frac{1}{3}$ . — 2. Kap. ad s. Cruc. et ss. Ap. Petr. et Paul. (1859); 2 Stiftsm. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1822) nahe der Kirche, in gutem Zustande, doch beschränkt; 5 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 48,7 ar. Baupfl.:

Fiskus. — Küsterwohnung im Schulhause. — Ein Haus ist angekauft für caritative Zwecke.

Friedhof: Kirchl.; 400 m von der Kirche; der neue Friedhof (1907) kommunal.

Schulen: 3 Kl., 126 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortsschulinsp. ist.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (127 Fam.); Sakramentsbr. (98); III. Orden (53); Bonifatius= (50), Xaverius= (10), Kindheit-Jesu= (136), Mütter= (82) Verein; Jungfr.-Kongr. (70); Volks= (43), Borromäus-Verein.

### 3. Kleinbartloff.

Um 1253 inkorporiert dem Kloster Reifenstein, wo die Gläubigen den Gottesdienst besuchen mußten; 1803 selbständige Pfarrei unter dem Erpater Cölestin Hunold. — Kirchenbücher seit 1777.

Pfarrbezirk zählt 900 Kath. (im Sommer an 40 Polen), 85 Prot. und umfaßt

**A. Kleinbartloff**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Niederorschel (3 km); 362 Kath.; Reifenstein mit Rohrmühle (2 km, 20 S.; 1162 gründete hier Graf Ernst de Tonna ein Zisterzienserklo.; aufgehoben 1803).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. streitig.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1852), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus.

Die 1737 erbaute Kirche des Klosters Reifenstein ist jetzt Scheuer, das Kloster selbst z. T. Kgl. Domäne, z. T. Wirtschaftl. Frauensch.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1821), Neubau eingeleitet; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Fiskus. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: kommunal; bei der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 75 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; III. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Mütter-, Arbeiter- (46), Volks- (12) Verein.

#### B. Filiale Hausen.

Bis 1803 als Pfarrei von Reifenstein versorgt, dem es um 1253 inkorporiert wurde. Zu Ausgang des Mittelalters Wüstung; 1528 vom Abte Matthias Rüdiger wieder aufgebaut. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1770.

Filialbezirk zählt 505 Kath. und umfaßt

**Hausen**, Sitz des Lokalkaplans, Dorf, Post Niederorschel, Station Leinefelde (2 km).

Geistliche Stellen: Lokalkaplaneist.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Cathar. (1733 konsekriert), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus.

Kirchliche Gebäude: Kaplaneihaus (1902) nahe der Kirche; 7 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 7 ar. Baupfl.: Filialgem. — Küsterwohnung in der Schule (strittig).

Friedhof: Kommunal; vor dem Dorfe.

Schulen: 3 Kl., 95 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Kaplan und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; III. Orden (29); Bonifatius- (104), Xaverius- (104), Kindheit-Jesu- (121) Verein.

#### 4. Leinesfelde.

1308 zog der Pfr. des Nachbardorfes Kyrrode (jetzt Wüstung) nach Leinesfelde; 1549 als Filiale von Birkungen genannt, wovon es 1869 abgepfarrt wurde. — Kirchenbücher seit 1664.

Pfarrbezirk zählt 1829 Kath., 124 Prot. und umfaßt

**Leinesfelde**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. streitig.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Mar. Magdal. (1889).  
Baupfl.: Fiskus  $\frac{2}{3}$ , Kirchl. Gem.  $\frac{1}{3}$ . — 2. Oratorium im Josephshause (1910); wöchentlich eine hl. Messe. — Kreuzweg von der Pfarrk. zum Warteberg.

Die alte Pfarrk. wird seit 1889 nicht mehr benutzt; sie soll als Kunstdenkmal erhalten und wieder instandgesetzt werden; die Sakristei ist zur Leichenhalle eingerichtet.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1869 erworben; sehr alt) 300 m von der Kirche, Neubau eingeleitet; Ziergarten 1,6 ar. Baupfl.: wie bei der Kirche. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: Kommunal; 750 m von der Kirche.

Der Friedhof um die alte Pfarrk. wird nicht mehr benutzt.

Schulen: 5 Kl., 309 Kdr., 4 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: St. Josephshaus für Krankenhaus, ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsch.; 7 Graue Schw.-Breslau. Eigent. des Mutterhauses; Verwaltg. des Krankenhauses durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (1700); Rosenkranzbr. (410); III. Orden (32); Bonifatius-, Xaverius- (310), Mütter- (160) Verein; Jungfr.-Kongr. (130); Jügl.- (38), Kaufm.- (55), Männer- (105), Frauen- (92), Volks- (105), Borromäus- (46) Verein.

